

Kerner, Justinus: In einer Winternacht träumt' ich (1824)

- 1 In einer Winternacht träumt' ich
- 2 Ich stand allein in eines Kirchhofs Raum,
- 3 Hell schien der Mond von blauer Himmelshöh',
- 4 Sich spiegelnd in der Gräber Eis und Schnee,
- 5 Kein Laut, als nur der eis'gen Flocken Fall,
- 6 Vom Kreuz und Baum zartklingender Kristall;
- 7 Der weite Garten glänzend weiß und rein.
- 8 Drin fiel mir auf ein Hügel schmal und klein,
- 9 Weil der vor allen licht und lilienweiß,
- 10 Doch nicht durch Mondesstrahlen auf sein Eis.
- 11 Ein Engel saß auf ihm, im Schoße lag
- 12 Ein weißes Röslein ihm. – Es kam der Tag –
- 13 Und ich erwachte, wußte nicht von was,
- 14 Von Tränen, Schnee war mir das Auge naß.

(Textopus: In einer Winternacht träumt' ich. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41005>)